



**24.10.2023**

## **Interviewfragen der ARD (tagesschau.de) an den NI-Vorsitzenden Harry Neumann**

### **Warum ist das Gebiet Wildenburger Land so schützenswert?**

Das Wildenburger Land ist ein bundesweiter Hotspot für Biodiversität, Artenvielfalt, naturnahe Wälder und unzerstörte Lebensräume. Große Teile dieses Gebietes sind zugleich europäisches Vogelschutz- und FFH-Gebiet sowie Naturschutz- und Landschaftsschutzgebiet. Das Gebiet ist von einer sehr hohen ökologischen Wertigkeit und zeichnet sich durch eine landschaftliche Vielfalt, Eigenart und Schönheit aus, wie sie im industrialisierten Deutschland nur noch selten vorzufinden sind.

Die kulturellen Schätze wie Baumreihen, Heckenstrukturen, kleine Wälder, kleinparzellierte landwirtschaftliche Nutzung, blühende Wiesen und Weiden, durchzogen von naturnahen Bachläufen, zahlreiche gliedernde und belebende Landschaftselemente prägen die bislang ungestörte Landschaft bis zum Horizont. Diese individuellen Gesichtszüge der Kulturlandschaft des „Wildenburger Landes“ prägen ihre Identität und sind unverwechselbar.

Das Bundesnaturschutzgesetz schützt in seinem ersten Paragraphen bewusst die Vielfalt, Eigenart, Schönheit und den Erholungswert von Landschaften. Die Landschaftsschutzgebiete haben nach diesem Gesetz einen Wert an sich. Ihre ganz eigene Landschaftsidentität ist zu schützen und zu bewahren. Die Errichtung von Windenergieanlagen aber käme einer unverantwortlichen Industrialisierung dieser Landschaft gleich und würde ihren ästhetischen Reiz und freiheitliche Wahrnehmung massiv beeinträchtigen und unwiederbringlich zerstören.

### **Welche Konsequenzen befürchten Sie durch die Errichtung der Windkraftanlagen?**

Die Genehmigung dieser Anlagen verfehlt die Absicht, den Zielkonflikt zwischen Energiewende und Artenschutz zu lösen und dabei hohe Standards für den Artenschutz zu bewahren. Vielmehr wird das Gegenteil erreicht: eine Schwächung des Natur-, Arten- und Landschaftsschutzes von historischer Tragweite. Die Erfahrung zeigt, dass mit weiteren Anträgen zur Errichtung von Windindustrieanlagen in diesem ökologisch hochsensiblen und schützenswerten Gebiet sowie mit dem Ausbau von Straßen bis zur A 4 und A 45 und mit weiteren Flächenversiegelungen durch Industrie- und Gewerbegebiete zu rechnen ist.

### **Werden Sie Ihren Widerspruch gegen die Planungen aufrechterhalten?**

Wir werden den Widerspruch aufrechterhalten.

### **Wie planen Sie darüber hinaus, weiterhin vorzugehen, um den Bau der WKA zu verhindern?**

Wir werden das Widerspruchsverfahren vor dem Kreisrechtsausschuss des Kreises Altenkirchen führen und, sollte der Kreisrechtsausschuss unserem Widerspruch nicht abhelfen, prüfen lassen, ob eine Klage gegen die Genehmigung erfolgsversprechend ist.



## **Wie kann aus Ihrer Sicht der Ausbau der EEG vorangetrieben werden, ohne dabei schützenswerte Gebiete zu gefährden?**

Der wissenschaftliche Erkenntnisstand wurde durch das von Grünen geführte Wirtschafts- und Umweltministerium ausgeschaltet. Dieser findet sich u.a. in dem sogenannten „Helgoländer Papier“ der Arbeitsgemeinschaft der Staatlichen Vogelschutzwarten Deutschlands sowie zahlreichen Beiträgen in der Fachliteratur. Die bundesweite Expertise des „Helgoländer Papiers“ muss wieder Grundlage für die Genehmigungsbehörden werden.

Alle schützenswerten und für den Erhalt der Biodiversität bedeutenden Gebiete müssen für einen Ausbau tabu sein. Dazu gehören u.a. alle Wälder, auch sogenannte „Kalamitätsflächen“, europäische Schutzgebiete (FFH- und Vogelschutzgebiete), Landschaftsschutzgebiete, besonders schützenswerte Landschaften, Wasserschutzgebiete, markante Landschaftsübergänge, Naturparks, Naturwaldreservate, Biosphärenreservate, Naturschutzgebiete, Nationalparks. Die Ökologie und die planetaren Belastungsgrenzen müssen die Grenzen für den Ausbau von alternativen Energien bestimmen.

Ein weiterer Ausbau der alternativen Energien ist aber gar nicht erforderlich, da Deutschland mehr Nennleistung installiert hat als zur Stromversorgung erforderlich ist. Eine weitere reine Materialschlacht lehnen wir ab. Das Problem der fehlenden Technologieoffenheit, der fehlenden Speicherfähigkeit muss gelöst werden und das Thema „Energie einsparen“ muss in den Vordergrund gerückt werden und Priorität haben.

**Siehe hier** (Dr. rer. nat. Wolfgang Epple):

[www.naturschutz-initiative.de/geschenke/denkschrift-windkraftindustrie-und-naturschutz-sind-nicht-vereinbar](http://www.naturschutz-initiative.de/geschenke/denkschrift-windkraftindustrie-und-naturschutz-sind-nicht-vereinbar)

## **Wie bewerten Sie die EEG-Novelle, die u.a. festlegt, dass Erneuerbare Energien im überwiegenden öffentlichen Interesse liegen?**

Durch die einseitige und ideologisch motivierte Klimapolitik der Ampelregierung wird ein Großangriff auf den klassischen Naturschutz geführt. Dem vermeintlichen Klimaschutz wird alles untergeordnet, Gesetze werden in nie gekannter Schnelligkeit geändert und passend gemacht, die Rechte von Bürgern und Verbänden werden eingeschränkt und offensichtlich wird bewusst gegen europäisches Recht verstoßen, wie mehrere Rechtsgutachten belegen. Hiernach verstößt die Bundesrepublik Deutschland „systematisch gegen EU-Recht“.

Nicht der besorgniserregende Klimawandel ist die größte Gefahr für die Überschreitung der planetaren Belastungsgrenzen, sondern die Zerstörung der Lebensräume, die Versiegelung, die industrielle Landwirtschaft und die massiven Stickstoff- und Phosphoreinträge, wie z.B. eine aktuelle Studie des Helmholtz-Institutes zeigt.

Daher hat die Naturschutzinitiative e.V. (NI) kürzlich auch eine EU-Beschwerde gegen die Bundesrepublik Deutschland bei der EU-Kommission eingereicht:

**Siehe hier** (NI reicht EU-Beschwerde ein):

[www.naturschutz-initiative.de/neuigkeiten/1550-ni-reicht-eu-beschwerde-ein](http://www.naturschutz-initiative.de/neuigkeiten/1550-ni-reicht-eu-beschwerde-ein)



[www.naturschutz-initiative.de/neuigkeiten/1574-22-06-2023-tempo-beim-windenergieausbau](http://www.naturschutz-initiative.de/neuigkeiten/1574-22-06-2023-tempo-beim-windenergieausbau)

[www.naturschutz-initiative.de/images/PDF2023/TempobeimWindenergieausbau.pdf](http://www.naturschutz-initiative.de/images/PDF2023/TempobeimWindenergieausbau.pdf)

[www.naturschutz-initiative.de/neuigkeiten/2-uncategorised/1399-eu-kommission-schwaecht-gezielt-den-natur-und-artenschutz](http://www.naturschutz-initiative.de/neuigkeiten/2-uncategorised/1399-eu-kommission-schwaecht-gezielt-den-natur-und-artenschutz)

Die Grünen erklärten in ihrem Wahlprogramm 2021:

*„Wir machen die planetaren Grenzen zum Leitprinzip unserer Politik und tragen so auch zu mehr Umweltgerechtigkeit bei“ und „Von jetzt an wird belohnt und gefördert, was Mensch und Tier, Klima und Natur schützt.“*

Die tatsächliche naturzerstörende Politik von B90/Die Grünen bewirkt das genaue Gegenteil. Sie reduziert den Klimaschutz auf die Errichtung von Windrädern und sie macht sich damit zum Büttel einer naturzerstörenden Industrie. Alle anderen Faktoren der ökologischen Krise werden ausgeschaltet, die insgesamt elf ökologischen Belastungsgrenzen werden nicht in den Blick genommen, ein ganzheitlicher Schutz der Biodiversität fehlt.

**Siehe hier** (Prof. Dr. Matthias Glaubrecht und Dr. Rico Faller)

[phys.org/news/2022-01-safe-planetary-boundary-pollutants-plastics.html](http://phys.org/news/2022-01-safe-planetary-boundary-pollutants-plastics.html)

[www.naturschutz-initiative.de/pressemitteilungen/1394-05-12-2022-pm-weltnaturkonferenz-cop15-in-montreal](http://www.naturschutz-initiative.de/pressemitteilungen/1394-05-12-2022-pm-weltnaturkonferenz-cop15-in-montreal)

[www.naturschutz-initiative.de/images/PDF2022/BiodiversitaetGlaubrecht.pdf](http://www.naturschutz-initiative.de/images/PDF2022/BiodiversitaetGlaubrecht.pdf)

[www.naturschutz-initiative.de/neuigkeiten/1574-22-06-2023-tempo-beim-windenergieausbau](http://www.naturschutz-initiative.de/neuigkeiten/1574-22-06-2023-tempo-beim-windenergieausbau)

[www.naturschutz-initiative.de/images/PDF2023/TempobeimWindenergieausbau.pdf](http://www.naturschutz-initiative.de/images/PDF2023/TempobeimWindenergieausbau.pdf)

[www.science.org/doi/10.1126/science.1259855](http://www.science.org/doi/10.1126/science.1259855)

### **Warum befürchten Sie, dass es nicht bei den sieben geplanten WKA bleiben wird?**

Bei dem Ausbau der alternativen Energien geht es schon lange nicht mehr um Klimaschutz, sondern um reine finanzielle Interessen der Windenergielobby. Wenn in einem ökologisch derart wertvollen Gebiet (europäisches Vogelschutzgebiet, Landschaftsschutzgebiet) Windindustrieanlagen möglich sind, werden auch weitere geplant werden. Dies zeigt die Erfahrung in vielen Regionen und Bundesländern. Dieses Beispiel zeigt, dass die Windindustrielobby die „Gunst der Stunde“ nutzt und keine Rücksicht auf Natur- und Artenschutz nimmt.

Letztendlich steht auch in der CO<sub>2</sub>-Bilanz nur ein fragwürdiges Ergebnis, wobei die Vernichtung von CO<sub>2</sub>-bindender Waldvegetation in Verbindung mit dem Ressourcenverbrauch, besonders in anderen Ländern und in den Regenwäldern (E-Autos!), eine vermeintlich zur CO<sub>2</sub>-Einsparung installierte Technik in Frage stellt.



Harry Neumann  
Bundesvorsitzender der Naturschutzinitiative e.V. (NI)  
[www.naturschutz-initiative.de](http://www.naturschutz-initiative.de)